



Jeder kann sich klimaneutral stellen: Werden Sie Teil einer wachsenden Allianz, um die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDGs) voranzubringen und gleichzeitig die schlimmsten Folgen der Klimakrise abzuwenden! Sie investieren in nachhaltige Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, verbessern gleichzeitig Ihre Klimabilanz und tragen so zu besseren Lebensbedingungen von Menschen in Ländern des globalen Südens bei.

Die Weltgemeinschaft hat sich mit dem Übereinkommen von Paris auf das Ziel verständigt, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C (angestrebt 1,5°C) gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Gleichzeitig hat sie sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen verpflichtet, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Das Pariser Klimaziel soll in internationaler Kooperation durch nationale Klimaschutzbeiträge erreicht werden. Die bis dato angekündigten Klimaschutzbeiträge der Staaten reichen dafür bei weitem nicht aus. Sie entsprechen einem Pfad, der einen Temperaturanstieg von 3-4°C zur Folge hätte. Hier droht eine Katastrophe. Es gilt entschieden und sofort gegenzusteuern. Der Schutz des Klimas ist eine Überlebensfrage der Menschheit. Die Grenzen der Belastbarkeit der Erde werden immer schneller erreicht. Die Industrieländer sind hauptverantwortlich für den Klimawandel. Die Hauptleidtragenden des Klimawandels sind die Menschen in den Entwicklungsländern. Konkret droht unter anderem, dass:

- 140 Millionen Menschen in Subsahara-Afrika, Lateinamerika und Süd-asien bis 2050 ihre Heimat verlieren;

- allein bis zum Jahr 2100 bis zu 80 Millionen Menschen in Küstengebieten durch den steigenden Meeresspiegel gefährdet werden.

Der Klimaschutz muss weltweit massiv verbessert werden und gelingt nur mit Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsagenda 2030. Umgekehrt kann die Agenda 2030 von Entwicklungs- und Schwellenländern nur bei Erreichen der Klimaziele erfüllt werden.

Hier müssen starke Partner gewonnen werden - Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, jeder und jede Einzelne, um eine lebenswerte Welt für heutige und zukünftige Generationen zu bewahren. Erhebliche freiwillige Beiträge nicht-staatlicher Akteure sind erforderlich, um die staatlichen Anstrengungen wirkungsvoll zu ergänzen. Privat finanzierte, hohen Standards genügende Kompensationsprojekte können die Partnerländer beim Klimaschutz und in ihrer Entwicklung (Co-Benefits) wirkungsvoll unterstützen. Sie sind ein entscheidendes Element, mit dem zukünftig dem Klimawandel begegnet und zugleich nachhaltige Entwicklung ermöglicht werden soll. Denn Klimaschutzmaßnahmen sind in Entwicklungs- und Schwellenländern besonders wirksam.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Herbst 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima gegründet, um Entwicklung und Klimaschutz auf einer Plattform für nichtstaatliches Engagement, insbesondere auch des Privatsektors, zu verknüpfen. Die Allianz wurde 2020 in eine Stiftung überführt, um ihr eine langfristige institutionelle Gestalt zu geben. Ihre Unterstützer vermeiden und reduzieren ihre Treibhausgas-Emissionen. Wo diese nicht vermeidbar sind, kompensieren die Bündnispartner ihre Emissionen in qualitativ hochwertigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die neben dem SDG 13 (Klimaschutz) auch immer mindestens ein weiteres der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 unterstützen. Die Projekte bzw. Klimaschutzzertifikate entsprechen hohen internationalen Standards. Ein Anforderungskatalog definiert die in der Allianz zugelassenen Standards und Prozesse, um optimale Transparenz herzustellen. Die Beiträge sind freiwillig und gehen über bestehende gesetzliche CO₂-Minderungspflichten hinaus. Damit machen sich die Unterstützer auf den Weg, bis 2050 die Klimaneutralität oder gar die Klimapositivität zu erreichen.



Als Initiator ist das BMZ mit gutem Beispiel voran gegangen und seit 2020 klimaneutral. Es war damit Vorreiter in der Bundesregierung und wird sich weiter dafür einsetzen, den gesamten öffentlichen Sektor für die Allianz zu gewinnen.

Selber etwas tun – der Allianz beitreten

Über 900 Unterstützer haben sich der Allianz bereits angeschlossen: Unternehmen, Verbände, Behörden, Projektentwickler, Kompensationsanbieter und Akteure der Zivilgesellschaft. Sie alle wollen durch Vermeidung, Reduktion und Kompensation von CO₂ zum Klimaschutz beitragen. Auch Privatpersonen können mitmachen und ihre persönliche CO₂-Bilanz verbessern.

Ziele der Allianz

- Führende Plattform für konkrete, messbare Beiträge zu Entwicklungszusammenarbeit und Klimaschutz
- Politische Anerkennung, verlässliche Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards für Kompensation von Emissionen, die über staatliche Zusagen hinausgeht
- Massives Wachstum des freiwilligen Emissionshandelsmarktes
- Erfassung und Kommunikation bereits erfolgter Kompensationsmaßnahmen
- Mobilisierung von weiteren Finanzmitteln für Klimaschutz und Entwicklung
- Politische Unterstützung und Orientierungsleistungen für die Mitglieder der Allianz
- Ermöglichung von Erfahrungsaustausch sowie Bündelung und Verbreitung von Know-how
- Vernetzung der verschiedenen Stakeholder
- Internationalisierung des Ansatzes

Übernehmen Sie Verantwortung in einer strategischen Multi-Stakeholder-Initiative für Entwicklung und Klimaschutz! Erbringen Sie freiwillige Leistungen zur Kompensation von CO₂-Emissionen und fördern Sie gleichzeitig Entwicklungsanliegen durch Finanzausschüsse mittels Erwerb von Emissions-Zertifikaten und / oder durch die Entwicklung eigener Projektaktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Jeder Beitrag zählt!

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima
Chausseestraße 22, 10115 Berlin

WEB: www.allianz-entwicklung-klima.de
E-MAIL: info@allianz-entwicklung-klima.de

Design

AKRYL digital agency GmbH, Hamburg

Fotonachweis

S. 1, oben: © Flickr/A'Melody Lee, World Bank Photo Collection, Kitabi Tea Processing Facility, www.flickr.com/photos/worldbank/16785474963/in/album-72157625317643964, lizenziert durch CC BY 2.0, Bildausschnitt.

April 2021

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gegründet durch:

KFW